

Dezernat V  
Stadträtin Barbara Akdeniz

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



DIE LINKE  
Darmstadt  
Frau Katharina Grabietz  
Landgraf-Philipps-Anlage 32  
64283 Darmstadt

Stadträtin  
**Barbara Akdeniz**

Neues Rathaus am Luisenplatz  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954  
Telefax: 06151 13-23 09  
Internet: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)  
E-Mail: [dezernatV@darmstadt.de](mailto:dezernatV@darmstadt.de)

Datum:  
16.06.2016

**Kleine Anfrage der Stadtverordneten Katharina Grabietz vom 08.06.2016  
Zielvereinbarung für das Jobcenter Darmstadt gem. § 48 SGB II für 2016**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnete Grabietz,

Ihre kleine Anfrage zur Zielvereinbarung mit dem Jobcenter Darmstadt gemäß § 48 SGB II sowie zur Haushalts- und Finanzsituation des Jobcenters im Jahre 2016 beantworte ich wie folgt:

Frage:

- 1. Welche Zielvereinbarung hat die Bundesagentur für Arbeit und der kommunale Träger mit der Geschäftsführung des Jobcenter Darmstadt als gemeinsame Einrichtung für das Haushaltsjahr 2016 getroffen?**

Antwort:

Die Zielerreichung für das Jahr 2016 wurde wie folgt festgelegt:



## I) Geschäftspolitische Ziele SGB II

Ziel	Messgröße	Zielwert 2016
Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote	24,5 % (-4,6%)
nachrichtlich:	Integrationsquote ohne Asyl/Flucht*	26,3 (+1,0%)
Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	5.831 (+3,3%)

## II) Monitoring zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Die Kennzahl "Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)" wird in ihrem Verlauf im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Monitorings beobachtet und mit der zu Beginn des Jahres prognostizierten Entwicklung verglichen (vgl. Gemeinsame Planungsgrundlagen der Zielsteuerung im SGB II für das Jahr 2016, S. 10).

Ziel	Messgröße	Prognose 2016
Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	33.631.824 € (+ 9,5%)
nachrichtlich:	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt ohne Asyl/Flucht**	28.278.295 € (+3,3%)

## III) Weitere lokale Ziele zwischen Jobcenter und Agentur für Arbeit

Neben den geschäftspolitischen Zielen nach § 48a SGB II gibt es weitere lokale Ziele zwischen Jobcenter und Agentur für Arbeit. Diesbezüglich wurden für das Jahr 2016 folgende Ziele vereinbart:

Lokales Ziel zu	Beschreibung
Investitionen:	Budget – und marktwirksame Umsetzung der Maßnahmezielplanung und Maßnahmeeintrittsplanung 2016
Aktivierung:	Umsetzung der Aktivitätenpläne zur 1.) Aktivierung marktnaher Kundinnen und Kunden 2.) Reduzierung und Vermeidung des Langzeitbezuges 3.) Einsteuerung in abschlussorientierte Förderung der beruflichen Weiterbildung
Jugendarbeitslosigkeit:	a. Spezielle Einmündung SGB II in Ausbildung des dualen System: 220 b. Gewinnung Bewerberinnen und Bewerbern für eine Berufsausbildung: 579
Asyl/Flucht:	Zielgerichteter Mitteleinsatz der personellen Ressourcen und zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für den Personenkreis der Flüchtlinge

## Vereinbarungen zum Zielnachhalteprozess

Durch §48b Abs. 1 S.1 Nr. 2 SGB II wird der Zielvereinbarungsprozess in der Grundsicherung institutionalisiert. Der Stand der Zielerreichung des Jobcenters wird in regelmäßigen Gesprächen zwischen der Agentur für Arbeit und dem Geschäftsführer/der Geschäftsführerin des Jobcenters erörtert; sofern notwendig, werden Steuerungsmaßnahmen vereinbart und nachgehalten. Dazu wird ein zentrales Berichtsformat von der Bundesagentur für Arbeit (Performancebericht) zur Verfügung gestellt. Die Jobcenter kommentieren darin die Zielerreichung und bewerten die Umsetzung der lokalen Planungsdokumente sowie die Maßnahmevereinbarungen.

## IV) kommunale Ziele zwischen JC und kommunalem Träger

Kommunales Ziel zu	Beschreibung
1. Inklusion und Integration als sozialpolitische und sozialplanerische Strategie	1.-5. Neben dne quantitativen Zielen auf der lokalen Ebene hat die kommunale Arbeitsmarkt- und Ausbildungsstrategie 2016 hohe Priorität
2. Armut bekämpfen - Existenz sichern	Insbesondere sind hierbei zielgruppenspezifische Angebote auf dem Sozialen Arbeitsmarkt zur Erhöhung der Chancengleichheit für sozial
3. Zielgruppen passgenau fördern	benachteiligte Menschen von zentraler Bedeutung. Durch flankierende, zielgruppenspezifische beschäftigungspolitische Projekte werden die
4. Lokale und regionale Netzwerke stärken	Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben in die soziale Gemeinschaft für Langzeitarbeitslose und besonders benachteiligte Gruppen, wie bspw.
5. Lokalen (sozialen) Arbeitsmarkt / Ausbildungsmarkt sichern	Alleinerziehende, Ältere und Menschen mit Behinderung erhöht. Die Sozial-, Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik in Darmstadt verfolgt interdisziplinär die nebenstehenden Ziele, die auf den Grundsätzen Prävention, Partizipation und Sozialraumordnung basieren
6. Bildung und Teilhabepaket (BuT)	6. Bestmögliche Umsetzung des BuT-Paketes. Ziel muss es sein, allen Leistungsberechtigten schnell und reibungslos die Unterstützungsleistungen zu gewähren.
7. Flucht und Asyl	Sicherstellung eines natlosen Übergangs aus dem Asylbewerberleistungsverfahren in den Rechtskreis des SGB II

Frage:

**2. Welche konkreten Angebotswerte und lokalen Ziele beinhaltet die entsprechend abgeschlossene Zielvereinbarung zwischen der Agentur für Arbeit Darmstadt und dem Jobcenter Darmstadt für das Jahr 2016?**

Antwort:

Bei den unten beigefügten Daten aus dem Controllingsystem der BA (Cockpit SGB II) handelt es sich um das Geschäftsergebnisse SGB II 12.2015; vorläufiger Stand 12/2015. Die revidierten Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 3 Monaten zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um eine Prognose.

Das Jobcenter Darmstadt hat im Ergebnis des Planungsprozesses für das Jahr 2016 folgende Angebotswerte erarbeitet. Sie leiten sich aus den zu erwartenden Rahmenbedingungen ab:

**Planung Integrationsquote (IQ) gesamt**

Plan 2016		
Integrationen	JFW	2.311
Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	10.610
Integrationsquote in %	JFW	21,8

**3. Planungsergebnis**

**Ergebnis**

Angebotswert in %		-4,6
-------------------	--	------

Für 2016 wird ein Zielwert von 2.311 Integrationen auf der Basis von 10.610 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bestand für das Jobcenter Darmstadt geplant. Dies entspricht einem Angebotswert von -4,6 %.

Zu beachten ist, dass für 2016 zusätzlich eine Integrationsquote (IQ) für die Kundengruppe der Flüchtlinge/Asylberechtigten festzulegen war. Im Ergebnis wurde eine Integrationsquote für das Jobcenter von 21,8 % geplant. Darin enthalten sind eine IQ Flucht/Asyl von 10% sowie eine IQ ohne Flucht/Asyl von 23,4 % - siehe nachfolgende Darstellung A+B:

**IQ Flucht/Asyl**

**Prognose 2016**

Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	1.310
--	-----	-------

**Plan 2016**

Integrationen	JFW	131
Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	1.310
Integrationsquote in %	JFW	10,0

A) Für die IQ im Bereich der Flüchtlinge/Asylberechtigte geht das Jobcenter Darmstadt von 1.310 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bestand und 131 Integrationen aus.

### **IQ ohne Flucht/Asyl**

#### **Plan 2016**

Integrationen	JFW	2.180
Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte	JDW	9.300
Integrationsquote in %	JFW	23,4

### **3. Planungsergebnis**

#### **Ergebnis**

Angebotswert in %		1,0
-------------------	--	-----

B) Diese Darstellung zeigt die IQ ohne Flüchtlinge/Asylberechtigte.

### **Bestand Langzeitleistungsbezieher**

#### **1. Prognose**

##### **Prognose Jahresendwert 2015**

Bestand Langzeitleistungsbezieher	JDW	5.720
-----------------------------------	-----	-------

#### **2. Planung**

##### **Erwartung 2015**

Bestand Langzeitleistungsbezieher	JDW	5.720
-----------------------------------	-----	-------

##### **Plan 2016**

Bestand Langzeitleistungsbezieher	JDW	5.910
-----------------------------------	-----	-------

### **3. Planungsergebnis**

#### **Ergebnis**

Angebotswert in %		3,3
-------------------	--	-----

Der Angebotswert bei dem Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden liegt für 2016 bei 3,3 %, dies entspricht einem Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden von 5.910 im Jahresdurchschnitt und einer Steigerung gegenüber 2015 um 190 Langzeitleistungsbeziehenden im Jahresdurchschnitt.

Frage:

- 3. Wie gestaltet sich die Haushalts- und Finanzsituation des Jobcenters Darmstadt in 2016?**
  - a. Wie gestaltet sich die Mittelzuteilung für Eingliederungstitel und Verwaltungshaushalt und welche „Umschichtungen“ zum Verwaltungshaushalt sind in 2016 vorgesehen?**
  - b. Bitte geben Sie detailliert die jeweiligen Ausgabeposten für das Eingliederungs- und Verwaltungsbudget des Jobcenters Darmstadt in 2016 an.**

Antwort:

Die Mittelzuteilung sowie die jeweiligen Ausgabeposten entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

## Jobcenter Darmstadt - Finanzen 2016

Die Angaben zu dem Verwaltungshaushalt und dem Eingliederungstitel 2016 beinhalten den Stand der Mittelzuteilungen vom 04.03.2016.

	2016	
	absolut	in %
Gesamtzuweisung Bund	15.801.835,00 €	100,0
davon Verwaltungshaushalt	8.493.138,00 €	54,4
davon Eingliederungstitel	7.108.697,00 €	45,6

### a. Verwaltungshaushalt

Zuweisung Bund	8.493.138,00 €	
Umschichtungsbetrag EgT	1.849.970,00 €	
Kommunaler Finanzierungsanteil (15,2 %)	1.930.679,86 €	
Vermischte Einnahmen	138.288,50 €	
<b>Gesamtverwaltungsbudget</b>	<b>12.412.076,36 €</b>	<b>100,0</b>

**Der Verwaltungshaushalt beinhaltet folgende  
Ausgabenschwerpunkte:**

	absolut	in %
* BA-Personalkosten	6.557.500,00 €	52,8
* Personalkosten kommunaler Träger	3.182.000,00 €	25,6
* Amtshilfe (zentral abgerechnet)	492.000,00 €	4,0
* Kosten zentral verwalteter IT-Verfahren	580.635,00 €	4,7
* Miete (Immobilien)	670.000,00 €	5,4
* Sonstige Sachkosten (ohne Erstattungen an komm. Träger, Externe und Immobilienkosten)	578.000,00 €	4,7

### b. Eingliederungstitel

Zuweisung Bund	7.108.697,00 €	
abzüglich Umschichtungsbetrag VWHH	1.849.970,00 €	
verfügbarer Eingliederungstitel	5.258.727,00 €	100,0

**Der Eingliederungstitel beinhaltet folgende  
Ausgabenschwerpunkte:**

	absolut	in %
* Förderung der beruflichen Weiterbildung	806.085,00 €	15,3
* Eingliederungszuschuss	448.320,00 €	8,5
* Aktivierung u. berufl. Wiedereingliederung	1.821.908,00 €	34,6
* Arbeitsgelegenheiten	575.208,00 €	10,9
* Förderung von Arbeitsverhältnissen	206.322,00 €	3,9
* Förderung benachteiligter Auszubildender	472.716,00 €	9,0
* Assistierte Ausbildung	40.950,00 €	0,8
* Sonstige (Rehabilitation, Vermittlungsbudget, Freie Förderung u. a.)	887.238,00 €	16,9
	(bedingt durch Rundungen ergeben sich rechnerisch 99,9 %)	

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Akdeniz  
Stadträtin

Durchschriftlich:

Büro des Oberbürgermeisters  
Büro des Bürgermeisters  
Büro der Stadtverordnetenversammlung und Gremiendienste  
Pressestelle  
 zur Publikation     zur Kenntnis  
Jobcenter  
Amt für Soziales und Prävention